

Presseinformation

Drehteile-Industrie setzt auf Online-Tool zur Carbon Footprint-Berechnung

Kennen Sie FRED?

Der Product Carbon Footprint ist die Kennzahl für den gesamten CO₂-Ausstoß eines Bauteils. Auch Drehteile-Hersteller nutzen den Wert, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Bei der Berechnung unterstützt sie jetzt FRED – das Online-Tool spürt die Kohlendioxid-Hotspots im Unternehmen auf.

Wie viel Kohlendioxid ein Bauteil während seines gesamten Lebenszyklus – von der Rohstoffgewinnung über die Fertigung bis hin zur Entsorgung – ausstößt, gibt der Product Carbon Footprint (PCF) an. Unternehmen, die diese Daten dokumentieren, schaffen Transparenz. Sie gewinnen so das Vertrauen von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern. Ein klarer Fokus auf Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion kann also ein Wettbewerbsvorteil sein. Deshalb ist es sinnvoll, den PCF in die Unternehmensstrategie zu integrieren.

Ermitteln lässt sich diese Kennzahl entweder manuell oder mithilfe von Tools wie beispielsweise FRED (Footprint REDuction). Dieser Kalkulator ist aus der Initiative NOCARBforging 2050 entstanden, die der Industrieverband Massivumformung (IMU) ins Leben gerufen hat. Was den smarten Helfer auszeichnet: Er stellt speziell für die mittelständische Industrie maßgeschneiderte PCF-Berechnungen bereit. Als weiteren Pluspunkt bildet FRED alle wesentlichen Schritte und individuellen Anforderungen der verschiedenen Produktionsbereiche ab.

In der Zulieferindustrie angekommen

Bei einigen Unternehmen ist FRED bereits erfolgreich im Einsatz. Jetzt nimmt er Kurs auf weitere Branchen, um dort Bauteile nachhaltig zukunftsfit zu machen. Im Onboarding-Prozess befinden sich aktuell neue Branchenmodule für Oberflächentechnik, Blechumformung, Drehereien, Werkzeugindustrie und Drahtwebereien.

Auch die Drehteile-Industrie profitiert von einer auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Lösung: „Wir unterstützen unsere Mitglieder dabei, ihre Klimaziele zu erreichen und ermutigen sie, mit FRED zu arbeiten“, erklärt Werner Liebmann vom Verband der Deutschen Drehteile-Industrie. „Gespannt sind wir auf die Erfahrungen, die die Hersteller mit dem neuen Modul sammeln.“ Die Verantwortlichen bei Maier Präzisionstechnik stehen bereits in den Startlöchern, um ihre Prozesse mit FRED zu optimieren und die Kommunikation nach außen

Presseinformation

transparenter zu gestalten. „Es gibt schon erste Kunden, die nach dem PCF unserer Bauteile fragen“, erzählt Geschäftsführer Thomas Braun. „Sobald das neue Drehteile-Modul einsetzbar ist, wollen wir die ermittelten Werte in unser internes Umweltmanagementsystem aufnehmen.“ Wenn es dann im nächsten Schritt um die Nachhaltigkeits-Berichterstattung gemäß der Richtlinien CSRD und CSDDD gehe, soll der CO₂-Rechner auch dabei unterstützen – mit FRED können Unternehmen nämlich zudem den Corporate Carbon Footprint (CCF) kalkulieren, also ihren eigenen CO₂-Fußabdruck.

Infos zu FRED

Das Tool ist sicher, effizient und einfach zu bedienen, es erfasst und analysiert die relevanten Daten. Unternehmen können damit ihren eigenen Carbon Footprint und den ihrer Produkte ermitteln – um etwa auf Kundenanfragen zu reagieren oder für interne CO₂-Reduzierungsprojekte. Der Kalkulator macht die Scope-1-, -2- und -3-Emissionen des Gesamtausstoßes sichtbar. Die Basis für die präzisen Emissionsberechnungen bilden Daten aus echten Industriebetrieben. Zertifiziert nach ISO 14067 (PCF), ISO 14064-1 (CCF) und Greenhouse Gas Protocol. Übersichtliche Analysen zeigen direkte Reduzierungspotenziale auf. www.fred-footprint.de

Service für Redaktionen

Meta-Title: Verband der Deutschen Drehteile-Industrie setzt auf CO₂-Rechner FRED

Meta-Description: Verband der Deutschen Drehteile-Industrie setzt auf Nachhaltigkeit und FRED – das Tool berechnet den Carbon Footprint von Produkten und Unternehmen.

Beitrag für Social Media: Nachhaltigkeit ist ein Wettbewerbsvorteil. Deshalb setzt auch der Verband der Deutschen Drehteile-Industrie auf den CO₂-Rechner FRED. Das Tool berechnet den Carbon Footprint von Unternehmen (CCF) und sammelt Daten für den Product Carbon Footprint (PCF). Dieser Wert gibt an, wie viel Kohlendioxid ein Bauteil während seines Lebenszyklus ausstößt – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis hin zur Entsorgung.

Presseinformation

Bildunterschriften:



Bild 1: Das Klimatool FRED ermittelt den exakten CO₂-Abdruck von Produkten und Unternehmen.



Bild 2: „Wir unterstützen unsere Mitglieder dabei, ihre Klimaziele zu erreichen – das Drehteile-Modul von FRED wird hier einiges erleichtern“, weiß Werner Liebmann, Geschäftsführer des Verbands der Deutschen Drehteile-Industrie.

Presseinformation



Bild 3: Thomas Braun ist Geschäftsführer der Maier Präzisionstechnik, der Drehteile-Hersteller will mit FRED nachhaltiger fertigen und das auch für die Kunden transparent machen.

Bildnachweise: Bild 1: Industrieverband Massivumformung, Bild 2: Verband der Deutschen Drehteile-Industrie, Bild 3: Maier Präzisionstechnik

Die hochauflösten Bilder finden Sie [hier](#) zum Download.

Kontakt:

Verband der Deutschen Drehteile-Industrie
im Fachverband Metallwaren- und verwandte Industrien (FMI) e.V.
Leostraße 22
40545 Düsseldorf
Telefon (0211) 57 73 91 – 0
Telefax (0211) 57 73 91 – 20
info@drehteileverband.de
www.drehteileverband.de

Ansprechpartner:

Werner Liebmann
Geschäftsführung
liebmann@fmi.de

Bitte schicken Sie ein Belegexemplar an unsere Agentur:

a1kommunikation Schweizer GmbH
Frau Kirsten Ludwig
Teamlead PR & Werbung
Oberdorfstraße 31/1A
70794 Filderstadt
Tel. 0711 9454161-20
klu@a1kommunikation.de
www.a1kommunikation.de